



Wien, am 17. Dezember 1912.

Euer Hochwohlgeboren!

Unter Bezugnahme auf die heute mit Herrn Stadtrate Leopold TOMOLA gepflogenen Rücksprache gereicht es mir zum Vergnügen, Euer Hochwohlgeboren mitteilen zu können, daß der Gemeinderats-Ausschuß zur Vorberatung und Durchführung der Jahrhundertfeier der Befreiungskämpfe des Jahres 1813 von Ihrer Bereitwilligkeit, die Verfassung der aus dem vorerwähnten Anlasse durch die Wiener Gemeindevertretung zur Herausgabe gelangenden Festschrift übernehmen zu wollen, mit großer Freude und Befriedigung Kenntnis genommen hat.

Wie Herr Stadtrat Tomola bereits mündlich zu betonen Gelegenheit hatte, soll die in volkstümlichem, leichtfaßlichem Tone gehaltene Festschrift nicht so sehr eine Aufzählung der kriegerischen Ereignisse beinhalten, als vielmehr sich als eine kulturgeschichtliche Schilderung der damaligen Epoche darstellen.

Der Umfang der Festschrift ist mit höchstens 8 Druckbogen fixiert, von welchen ungefähr die Hälfte für Illustrationen bestimmt ist.

Um die rechtzeitige Fertigstellung des Druckes der in ca 250.000 Exemplaren zur Auflage gelangenden Festschrift bewerkstelligen zu können, wäre es erwünscht, daß Euer Hochwohlgeboren das Manuskript bis Ostern 1913 dem Gemeinderats-Ausschuß zur Verfügung stellen würden.



Indem ich Euer Hochwohlgeboren zu der Ihnen gestellten ehrenvollen Aufgabe den besten Erfolg wünsche, zeichne ich mit dem Ausdrücke der vorzüglichsten Hochachtung

Freundlich
Bürgermeister.



VOM BÜRGERMEISTER DER STADT WIEN.

Freundlich
Freundlich

heute! 19/XII

*Hr. Richard Kralik Ritter von Meyerswalden,
Schriftsteller, etc.,*

XVIII, Karl Ludwigplatz 3.

An Seine Hochwohlgeboren
Herrn

Dr. Richard KRALIK Ritter von MEYRSWALDEN,
Schriftsteller, etc.